



Zuhause

Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst

zum Aschermittwoch

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Aschermittwoch zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die Leseimpulse sollen helfen, über das Bibelwort nachzudenken und/oder ins Gespräch zu kommen.

Traditionell wird in den Gottesdiensten zu Aschermittwoch den Gläubigen Asche aufs Haupt aufgelegt. Sie finden in dieser Vorlage eine Anleitung, wie Sie diesen Ascheritus zuhause eigenständig durchführen können. Alternativ können Sie auch Asche, Staub, Erde oder Schutt als Symbol zur Betrachtung in die Mitte Ihrer Feier stellen. Weitere Gedanken zum Ascheritus finden Sie an der entsprechenden Stelle in dieser Vorlage.

Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet und ein Gottesdienst gefeiert wird. Die Verbundenheit kann auch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit).

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet und besprochen werden:

- ein geeigneter Platz zum Feiern
- Symbole wie Licht (Kerze oder LED-Kerze), Kreuz, Bibel
- diese Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist, Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder und für Instrumentalmusik; ggf. Instrumentalmusik zum Einspielen
- Asche (Erde)
- Wenn möglich: Weihwasser
- Welche Lesungen vorgetragen werden
- wer welche Texte vorträgt, vorbetet und das Gespräch moderiert

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart, Hauptabteilung VIIIa - Liturgie

Redaktionsteam: Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Quellenvermerk für die Bibelstellen: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net.

Segnung der Asche: Messbuch II Ergänzung 2, 2010 © staeko.net.

Titelbild: C.Schirmer

ERÖFFNUNG

Wenn möglich, wird eine Kerze in der Mitte entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.

Eine/r Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine/r Jesus Christus, ist die Auferstehung und das Leben,
er schenkt uns Hoffnung in schweren Zeiten.

Alle Amen.

Eine/r Er ist in unserer Mitte
und ermutigt uns zu unseren Schwächen zu stehen.

Alle Amen.

Eine/r Seinem Wort vertrauen wir uns an.

Stille

Eine/r Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Alle Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied Bekehre uns, vergib die Sünde (Gotteslob 266, 1-3)

Gebet

Einer/r Wir danken dir, Herr, unser Gott,
für das gemeinsame Gebet,
das uns mit Menschen in unserer Gemeinde und
auf der ganzen Erde verbindet.

Alle So bleibt in uns lebendig,
was wir allein vergessen und verlieren würden:
Im Vertrauen auf dich beginnen wir die vierzig Tage
der Umkehr und Fastenzeit.
Gib uns die Kraft,
uns von dem, was unserem Leben schadet, frei zu machen.
Hilf uns mit Entschiedenheit das Gute zu tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus
unseren Bruder und Herrn.
Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORT GOTTES

Eine/r Lebendiger Gott,
du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.
Mach uns nun hellhörig für dein Wort
und bereit, es anzunehmen.

Alle Wir wollen dein Wort hören,
dein Wort gebe uns Zuversicht und stärke unseren Glauben.

Aus folgenden Lesungen kann ausgewählt und vorgetragen/gelesen werden. (Siehe Schott-Messbuch, oder www.erzabtei-beuron.de/schott.)

Erste Lesung (Joel 2,12-18 – hier: 2,12-13)

Spruch des Herrn:

Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen!
Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider,
und kehrt um zum Herrn, eurem Gott!

Denn er ist gnädig und barmherzig,
langmütig und reich an Huld
und es reut ihn das Unheil.

Antwort mit Psalm 51 (Gotteslob 639,1.2 im Wechsel beten)

Zweite Lesung (2 Kor 5, 20 – 6, 2)

Evangelium (Mt 6, 1–6.16–18; hier 6,1-2.16-18)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden! Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler! Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Leseimpulse

Was berührt mich an den heutigen Bibelworten?

Gibt es ein Wort oder einen Satz, der mich gerade besonders anspricht?

Von dem Propheten Joel ist uns Gottes Ruf zur Umkehr überliefert:

„Kehrt um zu mir mit Fasten, Weinen und Klagen!“

- Was möchte ich fasten?
 - Wovon möchte ich mich befreien?
Was hält mich ab, so zu sein, wie ich gerne wäre?
 - Was steht meiner Beziehung zu Gott oder meinen Mitmenschen im Weg?
 - Welcher Verzicht birgt die Chance auf eine Erneuerung?
- Worüber weine ich?
 - Was schmerzt mich?
 - Welchen Verlust habe ich erlitten?
 - Welche Menschen habe ich verloren?
- Was beklage ich?
 - Worüber bin ich wütend?
 - Worüber ärgere ich mich?
 - Was schreit zum Himmel?

Abschluss der Austauschrunde

Eine/r Für Gottes Wort in der Schrift
für Gottes Wort unter uns
für Gottes Wort in uns

Alle Dank sei Gott.

Eine/r Für die Aufforderung zu weinen und zu klagen,
ihm von unserer Trauer und Angst zu erzählen

Alle Dank sei Gott.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Lied Bekehre uns, vergib die Sünde (Gotteslob 266, 3.5-6)

Asche als Zeichen der Vergänglichkeit und Veränderung

Traditionell wird zu Beginn der österlichen Bußzeit den Gläubigen Asche aufgelegt. Die Asche wird meist aus den gesegneten Palmzweigen des Vorjahres bereitet und steht für die Vergänglichkeit und das, was in unserem Leben einer Veränderung bedarf, was wir abschütteln, wovon wir uns befreien wollen.

Diese Zeichenhandlung will dazu anregen, sich bewusst zu werden, dass das Leben endlich ist und wir nur begrenzte Zeit haben, uns dort, wo wir uns selbst oder anderen etwas schuldig geblieben sind, zu versöhnen.

Die Asche auf unserem Haupt bringt zum Ausdruck, dass in unserem Leben nicht alles perfekt ist und wir oft hinter unseren Möglichkeiten zurückbleiben. Der Ruf zur Umkehr, der mit dem Auflegen der Asche verbunden wird, ist der Aufruf, sich in den Tagen vor Ostern von all dem zu lösen, was uns und unsere Beziehung zu unseren Mitmenschen und zu Gott belastet.

Segnung und Austeilung der Asche

Ein Gefäß mit Asche wird in die Mitte gestellt. Wenn keine Asche zur Verfügung steht, kann auch Erde verwendet werden.

Eine/r Bitten wir Gott, dass er diese Asche (Erde) segne, die wir als Zeichen der Buße empfangen.

-Stille-

Gott, du willst nicht den Tod der Sünder,
du willst, dass sie sich bekehren und leben.

Erhöre gnädig unsere Bitten:

Segne + diese Asche (Erde),
mit der wir uns bezeichnen lassen,
weil wir wissen, dass wir Staub sind
und zum Staub zurückkehren.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in gerechter Gesinnung zu begehen.

Verzeih uns unsere Sünden,
erneuere uns nach dem Bild deines Sohnes
und schenke uns durch seine Auferstehung
das unvergängliche Leben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herrn.
Alle Amen.

Wenn vorhanden wird die Asche (Erde) mit Weihwasser besprengt (nicht mit dem Wasser vermischen). Anschließend streuen sich die Anwesenden gegenseitig ein wenig Asche (Erde) über den Kopf mit den folgenden Worten:

Christus sagt: Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

oder

Bedenke, Mensch, dass du Staub bist
und wieder zum Staub zurückkehren wirst.

Fürbitten

Gott ruft uns auf, zu ihm umzukehren mit Fasten, Weinen und Klagen.
Vertrauen wir Gott all die Menschen an, die in diesen Tagen fasten,
weinen und klagen und bitten Gott um seinen Beistand:

- Eine/r** Wir bitten für alle Menschen, die sich schwer tun,
auf bestimmte Dinge und Gewohnheiten, die ihnen oder
ihren Mitmenschen schaden, zu verzichten.
Zeige ihnen den Weg zu einem guten Leben für alle und
stärke ihren Willen, Gutes zu tun.
- Eine/r** Wir bitten für alle Menschen, die weinen.
Sende ihnen Menschen, die ihnen beistehen und
zeige uns Wege, wie wir andere Menschen trösten können.
- Eine/r** Wir bitten für alle Menschen, die klagen.
Ermögliche ihnen, ihrer Klage einen Ausdruck zu verleihen,
der sie erleichtert und lass sie spüren,
dass ihre Klage gehört wird und andere Menschen mitfühlen.

*In einer Zeit der Stille können Sie weitere Personen und Anliegen nennen,
für die Sie besonders beten möchten.*

Eine/r Gott, du hörst uns auch dann, wenn wir keine Worte finden.
Du stehst uns bei, heute und alle Tage unseres Lebens.
Dafür danken wir dir und beten mit Jesu Worten:

Vaterunser

Alle Vater unser...

ABSCHLUSS UND SEGEN

Eine/r Bitten wir Gott um seinen Segen.

Eine/r Barmherziger Gott, du bist bei uns, auch dann,
wenn wir hinter unseren Möglichkeiten zurückbleiben.
Hilf uns, umzukehren und Taten der Liebe zu vollbringen,
Mache uns frei von allem, was uns von Dir entfernt,
damit wir mit offenem Herzen Ostern feiern können.

Eine/r Das gewähre uns der dreieine Gott,
Alle der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied Herr, du bist mein Leben (Gotteslob 456)

oder

Ausklang „Bergab“ von Mark Forster anhören:

(<https://www.youtube.com/watch?v=g-0eW222II0>)

In dem Lied singt Mark Forster von einer Erfahrung,
die vermutlich jede und jeder schon tausendmal erlebt hat:
Manchmal geht es im Leben bergab und manchmal geht es
bergauf. Egal ob wir es selbst verpatzt haben oder keine
Ahnung haben, warum es schief gegangen ist, entscheidend
ist, danach wieder aufzustehn um voran zu gehen.

Wenn Sie eine Auslegung des Evangeliums lesen wollen, finden Sie auf der Internetseite des Bibelwerks:
www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen